

## **Gemeindeversammlung Altenberg / Schildgen am 17.09.2023**

### **Bericht des Finanzkirchmeisters**

Der Trend hat sich fortgesetzt: der Haushalt unserer Gemeinde ist stabil und nicht mehr defizitär. Insgesamt haben wir nach vorläufigen Zahlen im Haushaltsjahr 2022 einen Überschuss von ca. 55.000 € über alle Teilhaushalte hinweg in unserer Gemeinde erwirtschaftet. (Altenberg 36 TEU / Schildgen 35 TEU). 2021 war der Überschuss 38.000 €.

Die Aufteilung in die Teilhaushalte Altenberg, Schildgen, Kirchenmusik, KiTa/OGS Schildgen und OGS Neschen und damit die Verlagerung der Kostenkontrolle in die Bezirke hat sich bewährt. Die weiteren Gründe für die gute Lage sind bekannt: hauptsächlich sind das die Vermietung nicht benötigter Räume im MLH und die Übernahme von 99% des Trägeranteils für unsere KiTa Schneckenhaus durch die Stadt Bergisch Gladbach.

Ich möchte deshalb im Namen des Presbyteriums allen haupt- und ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern, die zu diesem guten Finanzergebnis beigetragen haben, sehr herzlich danken.

Derzeit laufen die Planungen für den Haushalt 2024. Auch dieses Mal peilen wir (bei einem Gesamtvolumen von ca. 2,7 Mio EURO) wieder ausgeglichene Zahlen an – trotz Inflation und deutlich steigender Löhne für unsere Mitarbeitenden (11%).

Der befürchtete Rückgang der Kirchensteuerzuweisungen ist glücklicherweise bisher ausgeblieben. Für das laufende Jahr beträgt die angekündigte Zuweisung 707.000 €, für das Jahr 2024 714.000 €.

Allerdings ist bekannt, dass für die nächsten Jahre weiterhin hohe Kirchenaustrittszahlen prognostiziert werden. Damit müssen wir uns auf geringere Kirchensteuerzuteilungen einstellen. Die größten Hebel zur Steuerung der Kosten sind die Gebäude und das Personal. Sie machen ca. 75% unseres Haushaltsvolumens aus. Deshalb müssen wir dort auch unsere Schwerpunkte setzen. Folgende Informationen dazu:

1. Laut eines Beschlusses der Landessynode aus dem Jahr 2022 sollen unsere Gebäude bis zum Jahr 2035 Treibhausgasneutral werden. Deshalb werden bis zum Jahr 2027 standardisierte Gebäudebedarfsplanungen durchgeführt und Konzepte erarbeitet, die als Basis für die Entscheidung dienen sollen, welche Gebäude weiter behalten und fit für die klimaneutrale Zukunft machen wollen bzw. können oder ob wir uns von Gebäuden trennen müssen.
2. Beim Personal stellt sich zukünftig die Frage, ob beim Weggang oder beim Renteneintritt eines Mitarbeitenden in der Gemeinde die Stelle in gleicher Weise nachbesetzt werden kann oder soll. Bei den Pfarrstellen wird beispielsweise die Entwicklung der Pfarrstellen pro Gemeinde im Pfarrstellenrahmenplan genau vorgegeben. Für uns beträgt diese Zahl 1,2 Pfarrstellen im Jahr 2030. Hier lautet das Thema, das über den Kreissynodalvorstand an die Gemeinden herangetragen wird: „Regionalisierung“ und „Bildung von Kooperationsräumen“, um über die Gemeindegrenzen hinaus neue Wege zusammen mit den Nachbargemeinden zu gehen.

Es ist seit vielen Jahren eine Tradition, dass die Fördervereine sowohl in Altenberg als auch in Schildgen Projekte jeweils großzügig unterstützen. Ohne sie wäre vieles nicht möglich. Herzlichen Dank an unsere Fördervereine für ihren unermüdlichen Einsatz!

Zusammenfassend kann man feststellen, dass wir in unserer Gemeinde Altenberg/Schildgen derzeit eine solide Finanzstruktur haben. Allerdings zeigen die aktuellen und Themen und zukünftigen Herausforderungen auch, dass wir weiterhin verantwortungsvoll und mit Augenmaß wirtschaften müssen.

*Dr. Fritz Schückler // [fritz.schueckler@ekir.de](mailto:fritz.schueckler@ekir.de)*